



Baden-Württemberg
STIPENDIUM

BADEN-WÜRTTEMBERG-STIPENDIUM FÜR STUDIERENDE

ERFAHRUNGSBERICHT

Bitte laden Sie Ihren Bericht spätestens 4 Wochen nach Ende Ihres Stipendiums auf BWS-World, dem Onlineportal des *Baden-Württemberg-STIPENDIUMs*, hoch und beachten Sie, dass das Akademische Auslandsamt/International Office Ihrer Hochschule den Bericht bereits zu einem früheren Zeitpunkt einfordern kann.

Bitte nutzen Sie dafür das Feld Erfahrungsbericht im Bereich Dokumente/ Unterlagen in Ihrem persönlichen Profil. Sie können den Bericht im Word- oder PDF-Format einstellen. Die Dateigröße sollte nicht mehr als 4 MB betragen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Akademische Auslandsamt/International Office Ihrer Hochschule oder an studierende@bw-stipendium.de.

Name:	Michael Schmidt von Schwind von Hohnhorst
E-Mail-Adresse:	m.v.hohnhorst@gmail.com
Heimathochschule:	Universität Ulm
Gasthochschule:	ITESO Universidad Jesuita de Guadalajara
Austauschzeitraum von - bis:	09.08.2019 bis 11.12.2019
Erstellungsdatum:	12.12.2019

- Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass mein Bericht auf den Webseiten des *Baden-Württemberg-STIPENDIUMs* (www.bw-stipendium.de) und der Baden-Württemberg Stiftung (www.bwstiftung.de) sowie auf BWS-World, dem Portal des Baden-Württemberg-STIPENDIUMs, veröffentlicht werden darf.

Hinweise zur Erstellung des Erfahrungsberichts

Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! Wir freuen uns insbesondere über innovative und originelle Darstellungsformen (z.B. Video, Blog etc.).

Sie können uns Ihre Erfahrungen über den Stipendiaufenthalt selbstverständlich auch anhand der folgenden Leitfragen mitteilen. Bitte beantworten Sie dabei die unten genannten Fragen.

In der Regel sollte Ihr Bericht eine Länge von 5 Seiten inkl. Deckblatt nicht überschreiten.

Wenn Sie eine außergewöhnliche Idee für die Umsetzung Ihres Erfahrungsberichts haben, stimmen Sie sich bitte mit Ihrem Akademischen Auslandsamt/International Office oder dem Team des Baden-Württemberg-STIPENDIUMs (studierende@bw-stipendium.de) ab.

VORBEREITUNGEN VOR ANTRITT DES AUSLANDSAUFENTHALTS

Wie sind Sie auf das Baden-Württemberg-STIPENDIUM aufmerksam geworden?

Kommilitonen der Universität Ulm haben mich auf das Baden-Württemberg-STIPENDIUM aufmerksam gemacht.

Hatten Sie vor Ihrer Abreise oder im Ausland Kontakt zu anderen Stipendiaten/-innen des Baden-Württemberg-STIPENDIUMs? Haben Sie vor oder während Ihres Stipendiaufenthalts an einer Veranstaltung (z.B. Sommerfest oder Jahrestreffen) im Rahmen des Baden-Württemberg-STIPENDIUMs teilgenommen?

Ich habe vor dem Beginn des Auslandsaufenthalts Studierende der Universität Ulm kennen gelernt, die ebenfalls an dem Programm teilnehmen. Wir trafen uns, um uns rund um das Auslandssemester auszutauschen. Außerdem nahm ich am Sommerfest der Baden-Württemberg-Stiftung in Stuttgart teil. Dort lernte ich internationale Studierende unter anderem aus China und Taiwan kennen, die sich gerade in ihrem Auslandssemester in Deutschland befanden.

STUDIUM AN DER GASTUNIVERSITÄT

An welcher Hochschule haben Sie Ihr Auslandssemester verbracht? Warum haben Sie sich für diese Hochschule in diesem Land entschieden?

Ich habe mein Auslandssemester am ITESO, einer jesuitischen Universität in Guadalajara im Bundesstaat Jalisco in Mexiko verbracht. Sie verfügt über einen wunderschönen Campus im Süden der Stadt. Über 2000 Bäume stehen verteilt auf dem grünen Gelände mit relativ modernen Gebäuden, Sportanlagen, hervorragender Ausstattung und mehreren Cafés und Cafeterien. Für mich war sie mit der Metro allerdings ohne Probleme zu erreichen. Der Campus liegt etwas abseits der Innenstadt, von der Station Juárez im Zentrum waren es etwa 17 Minuten bis zur Endstation Periférico Sur, von wo es durchgehend einen Fahrdienst des ITESO zum Campus gab. Die Fahrtzeit nutze ich jeden Tag um mein Spanisch durch Vokabeltraining zu verbessern. Ich wollte mein Auslandssemester in einem Land Lateinamerikas verbringen, um die Kultur und Sprache besser kennen zu lernen. Über Mexiko wusste ich vorher sehr wenig, jedoch genug, um meine Neugier geweckt zu haben. Die Universität wurde mir von einem

Mitarbeiter des International Office der Universität Ulm empfohlen – und ich kann diese Empfehlung durch meine Erfahrung nur bestätigen.



Der grüne Campus des ITESO. Die Bäume dienen im Sommer nicht zuletzt als willkommene Schattenspender.

Gab es große Unterschiede zu Ihrer Heimathochschule? Inwiefern?

Das System am ITESO hat große Unterschiede zum System an deutschen Universitäten. Die Veranstaltungen sind eher wie Schulklassen organisiert, Anwesenheit, Mitarbeit und regelmäßige Abgaben sind wichtig und fließen von Anfang an in die Bewertung ein. Alles in allem wird weniger Selbstständigkeit verlangt, der Lernstil wird weitestgehend vorgeschrieben. Für dieses Semester empfand ich das als eine angenehme Abwechslung.

Der Campus des ITESO ist deutlich schöner und zum Teil auch besser ausgestattet als der der Universität Ulm. Allerdings schien mir das akademische Niveau in den Lehrveranstaltungen etwas niedriger zu sein als an meiner Heimathochschule in Ulm, während der Fokus stärker auf die Praxis gesetzt wurde.

Wie haben Sie sich auf Ihren Auslandsaufenthalt vorbereitet?

Da ich mich vor meiner Abreise in einer sehr arbeits- und prüfungsintensiven Phase meines Studiums befand, hatte ich wenig Zeit für eine minutiöse Vorbereitung. Mein Auslandssemester begann, wegen der Semesterzeiten in Mexiko, praktisch direkt am Ende meines Semesters in Deutschland. Rückblickend war das allerdings überhaupt kein Problem. Ich habe mich von Anfang an sehr gut zurecht gefunden, was nicht

zuletzt den hervorragenden Einführungstagen des ITESO zu verdanken ist. Hier wurden zahlreiche relevante Informationen rund um Leben und Studium in Guadalajara vermittelt sowie der Campus und die Regeln der Universität vorgestellt.

Würden Sie die Gasthochschule weiterempfehlen? Warum oder warum nicht?

Ich kann das ITESO nur wärmsten empfehlen. Neben dem wunderschönen, grünen Campus sind mir vor allem Mitstudenten, Bedienstete und Lehrkräfte ans Herz gewachsen. Es herrscht eine angenehme und offene Atmosphäre. Es fiel mir sehr leicht, neue Freunde unter den mexikanischen Studenten zu finden und gegen Ende meines Aufenthalts gab es auch viele bekannte Gesichter unter den Bediensteten. Ein Fitnessstudio, Sportangebote und ein kostenloser Salsa-Tanzkurs haben das Leben auf dem Campus nochmal attraktiver gemacht. Bei letzterem habe ich mehr gelernt als ich mir zu Beginn des Semesters hätte vorstellen können. Anwenden konnte ich die neuen Salsa-Figuren dann bei Tanzabenden in Guadalajara, die ich mit Freunden und Kommilitonen besuchte.

LEBEN IM GASTLAND

Ist es Ihnen schwer gefallen, sich in Ihrem Gastland einzufinden? Was hat Sie am meisten überrascht?

Das Einfinden im Gastland fiel mir erstaunlich leicht. Die Mexikaner sind sehr offen und aufgeschlossen, ich habe so gut wie keine negativen Erfahrungen im Alltag gemacht. Das ITESO hat neben der Einführungsveranstaltung ein Buddy-Programm angeboten. So bekommt man einen mexikanischen Studenten als Orientierungsperson. Mein Buddy hat mich gleich in ihren Freundeskreis integriert und Ausflüge mit mir und anderen Austauschstudenten unternommen. So habe ich das Land schon ab dem ersten Tag mit Tipps aus erster Hand kennen lernen können.

Über die Zeit habe ich einen sehr lokalen Lebensstil entwickelt, der mir sehr gut gefallen hat. Ich lebte im lebendigen, etwas hippen Viertel „Colonia Americana“ in der Nähe des Zentrums Guadalajaras. Zahlreiche Cafés, Läden, Bars und Wochenendmärkte machen das Viertel attraktiv. Für mich war für den täglichen Bedarf alles fußläufig erreichbar. Für etwas längere Strecken nutze ich das Fahrradsystem der Stadt. Für sehr wenig Geld kann man in weiten Teilen des Stadtgebiets die öffentlichen Fahrradstationen nutzen. Lebensmittel kaufte ich in kleinen Läden, auf dem Markt oder in der örtlichen Metzgerei. Auch Streetfood, Restaurants und Cafés lagen direkt um die Ecke.

Welches Erlebnis ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Über das Wochenende des mexikanischen Unabhängigkeitstages habe ich an einem Ausflug in die einst bedeutende Kolonialstadt Guanajuato teilgenommen. Hier befand sich zeitweise die größte Silbermine der Welt. Im mexikanischen Unabhängigkeitskrieg spielte sie zudem eine wichtige Rolle: hier fand einer der ersten Aufstände gegen die Spanier statt, bei dem die Eroberung eines Kornspeichers eine besondere symbolische Bedeutung spielte. Auf dem Platz dieses Gebäudes erlebte ich die Zeremonie des Unabhängigkeitstages begleitet von mexikanischen Flaggen und „¡Viva México!-Rufen. Es war eine

bewegende Erfahrung, die gezeigt hat, wie ein Land trotz aller Probleme von Ungleichheit, Kriminalität und Umweltverschmutzung zusammenfinden und seine Geschichte und Demokratie feiern kann.



Tag der mexikanischen Unabhängigkeit vor dem ehemaligen Kornspeicher „Alhóndiga de Granaditas“.

Welchen Tipp würden Sie anderen Stipendiatinnen oder Stipendiaten geben, die in dieses Gastland reisen?

Gute Spanischkenntnisse sind auf jeden Fall von Vorteil. Je besser man die Sprache beherrscht, desto tiefer kann man in die mexikanische Kultur eintauchen und Erfahrungen mit Mexikanern aller Art machen. Die, die wenig Spanisch sprachen, hatten ihren Freundeskreis meist innerhalb der anderen internationalen Studenten und unternahmen tendenziell mehr im Umkreis des Uni-Campus. Wer das Land intensiv kennen lernen will sollte gut Spanisch sprechen.

PERSÖNLICHES FAZIT UND AUSBLICK

Welche Erwartungen hatten Sie an das Studium im Ausland? Haben sich diese erfüllt?

Ich wollte in diesem Auslandssemester bewusst meinen Tunnelblick der vergangenen Semester auflösen und mich Sprache, Kultur und Begegnungen mit neuen Gesichtern widmen. Zuvor hatte ich mich sechs Semester lang vollständig auf mein Fach, anstehende Prüfungen und möglichst viele LPs in wenig Zeit fokussiert. Gegen Ende meines Bachelors wollte ich mich wieder für andere Themen öffnen. Dieses Ziel habe ich erreicht. Ich habe mir ein Fenster in eine neue Sprache und Kultur weit geöffnet. Ich habe mit

dem Salsa-Tanzen eine neues Hobby gefunden. Gleichzeitig konnte ich meine fachlichen Fähigkeiten in der Informatik gezielt, und an meinen Interessen ausgerichtet, ausbauen. Nicht zuletzt habe ich Freunde in einem fernen Land gefunden.

Im Nachhinein betrachtet, was waren die wichtigsten Lessons Learned, die Sie aus dieser Zeit im Ausland für Ihr Leben mitnehmen?

Sich für eine gewisse Zeit in ein neues Umfeld zu begeben und nach einer längeren Phase des fokussierten Studierens vor ganz neue Herausforderungen gestellt zu werden ist eine unglaubliche Bereicherung. Es hilft, die eigenen Ziele und Pläne aus einer ganz neuen Perspektive zu betrachten. Die Prioritäten können von einem anderen Blickwinkel betrachtet plötzlich ganz anders aussehen. Dieses Auslandssemester hat mir diese neue Perspektive eröffnet. Konkret heißt das für mich, dass ich in Zukunft in Deutschland eine unternehmerische Richtung einschlagen möchte und voll und ganz dahinter stehe, auch wenn es einige Risiken mit sich bringt. Während meines Studiums in Deutschland hatte ich nicht die Weitsicht und den freien Geist um über diese Frage nachzudenken. Im Alltag des fokussierten Studiums fiel es mir schwer, die nötige Entschlusskraft aufzubringen. In meinem Auslandssemester in Mexiko habe ich das passende Umfeld vorgefunden, um eine solche Entscheidung mit Gewissheit zu treffen.

Eine weitere Lektion, die ich mitnehmen werde, ist meine Wertschätzung für Deutschland und Europa: Frieden, Sicherheit und funktionierende Demokratien sind ein enormer Schatz. Ich bin sehr dankbar, in Deutschland geboren zu sein und fühle mich mehr denn je verpflichtet, zu dieser Gesellschaft meinen Beitrag zu leisten. Nichtsdestotrotz sind mir Mexiko und die Mexikaner ans Herz gewachsen und ich bin mir sicher, dass ich dieses Land noch weitere Male besuchen werde.

Würden Sie das Baden-Württemberg-STIPENDIUM weiterempfehlen?

Ich kann das Baden-Württemberg-STIPENDIUM wärmstens empfehlen und bin für die Chancen, die es mir ermöglicht hat, sehr dankbar. Nach meinem Aufenthalt hoffe ich nun über das Netzwerk der Stiftung mit gleichgesinnten in Kontakt bleiben zu können, Erfahrungen weiterzureichen und Erkenntnisse auszutauschen.

Vielen Dank für Ihre Offenheit und Ihre Zeit!

Wir wünschen Ihnen für Ihre Zukunft alles Gute und hoffen, dass Sie Teil unseres Netzwerks im Baden-Württemberg-STIPENDIUM bleiben, z.B. im Rahmen der nationalen und internationalen Regional Chapters. Interesse?

Dann schauen Sie sich doch mal um unter <https://www.bws-world.de/portal/spa#orgstr/my-groups/index> und <https://www.bw-stipendium.de/netzwerk/regional-chapter/>.